

# Solidarisch **und** gerecht

Das Rentenmodell der katholischen Verbände ist eine zukunftsfähige Antwort auf die aktuellen Herausforderungen der Rentenversicherung. Es verbindet die Stärkung der Solidarität aller Einwohner und verhindert gleichzeitig Altersarmut

Die aktuelle Rentendiskussion weist bisher keine schlüssigen Konzepte auf, wie sich Altersarmut in Zukunft verhindern lässt. Das betrifft insbesondere Langzeitarbeitslose, Versicherte mit unterbrochenen Erwerbsbiografien und im Niedriglohnbereich, mit langer Familientätigkeit, Erwerbsgeminderte und kleine Selbstständige. Aber auch alle anderen zukünftigen Rentnerinnen und Rentner sorgen sich zu Recht um ihre Alterseinkünfte.

Das Rentenmodell der katholischen Verbände gibt eine zukunftsfähige Antwort auf die Herausforderungen. Ziele des Rentenmodells sind die soziale Sicherheit im Alter und die Stärkung des solidarischen Ausgleichs in der Gesellschaft. Mit diesem Modell bringen die katholischen Verbände folgende Forderungen zur Weiterentwicklung der gesetzlichen Rentenversicherung in die politische Diskussion ein:

- **Stärkung des umlagefinanzierten, solidarischen und leistungsbezogenen Systems der gesetzlichen Rentenversicherung,**
- **Verhinderung von Altersarmut durch die existenzsichernde Sockelrente,**
- **eigenständige Alterssicherung für Frauen und Männer,**
- **bessere Anerkennung der Erziehungs- und Pflegeleistungen,**
- **Einbeziehung weiterer Personengruppen in die gesetzliche Rentenversicherung,**

**ergänzende betriebliche Altersvorsorge als Regelfall für alle Erwerbstätigen**

**Link**

**[http://buendnis-sockelrente.de/sockelrente\\_main.html](http://buendnis-sockelrente.de/sockelrente_main.html)**